

Auszug aus dem Bericht über die Betreuung des NSG „Insel Walfisch“ für das Jahr 2021

BURKHARD FREITAG und JÜRGEN MEVIUS



Die Insel Walfisch von NW (Foto: U. JAHR)

Die durchgängige Betreuung der Insel Walfisch erfolgte, wie in den Vorjahren, von Mitte April bis Ende September. Auf Grund von vorher gesagten Starkwindereignissen konnte es passieren, dass Betreuer früher die Insel verlassen mussten bzw. erst später ihren Dienst antreten konnten. Durch die Übernahme der Betreuung auf der Insel durch ehrenamtlich engagierte Freiwillige war es möglich, einen guten Überblick über das Brut- und Zugeschehen zu erhalten und Störungen durch ungenehmigte Besucher zu vermeiden bzw. zeitnah zu beenden.

Herzlichen Dank den Betreuern und Helfern, für die Übernahme dieser, nicht immer ganz einfachen, Aufgabe.

Erstmals seit dem Winter 2018, begann sich ab dem 09. Februar 2021 die innere Wismarbucht mit Eis zu bedecken. Zwischen dem 12. und 18. Februar 2021 war dieser Bereich, meist vollständig, mit Eis bedeckt. Hervorgerufen durch sich ständig ändernden Wind und Wasserstand entstanden mehr oder weniger große Eislöcher um die Insel, die von einer Vielzahl der noch anwesenden Wasservögel genutzt wurden.



Eislage am 14.02.2021 von Fliemstorf aus (Foto: B. FREITAG)

Diese Ansammlungen lockten auch Raubsäuger auf die Insel, so dass Anfang April zwei Jagden erforderlich waren, um einen Fuchs zur Strecke zu bringen. Dankenswerter Weise konnten wir für diese Fahrten wieder das Boot der Feuerwehr der Hansestadt Wismar nutzen. Dadurch erfolgte eine schnelle und sichere An- und Abreise der Jäger und Treiber und auch die erste Abreise der Inselbetreuer konnte so erfolgen. Mit Ende der Brutzeit stellte sich jedoch heraus, dass sich bisher von allen Betreuern völlig unbemerkt, weiterhin zwei Füchse auf der Insel aufhielten.



Fuchs 14.09.2021 (Foto: STOLL, STEINBRECHER)



Fuchs 10.09.2021 (Foto: Wildkamera)

Um das Schutzziel der Insel Walfisch, als Brutplatz küstenbewohnenden Arten zu erhalten, wurden nach Beendigung der Brutzeit wieder 21 Schafe des Landschaftspflegevereins Dummerdorfer Ufer e. V. als Landschaftspfleger auf die Insel gebracht. Der Einsatz hat sich in den letzten Jahren durch den Verbiss der Jungtriebe bewährt.

Bemerkungen zu den Brutvögel auf der Insel Walfisch 2021

Höckerschwan: 23 BP 2021 (19 BP in 2020)

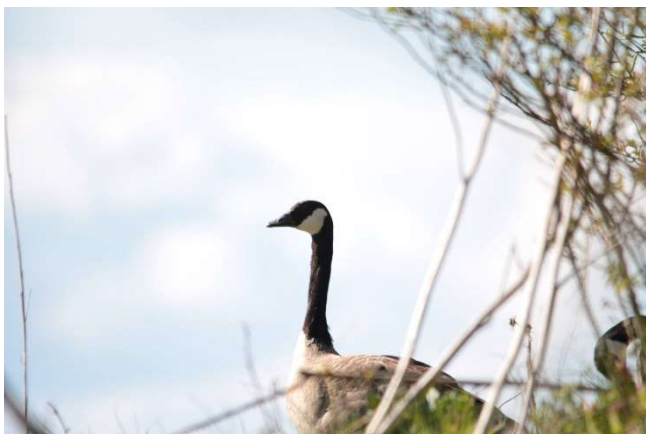
Die am 18.05.2021 durchgeführte Zählung erbrachte 23 besetzte Nester. Ein Nest war verlassen, zwei Eier lagen neben dem Nest. Am 30.05.2021 waren acht Nester leer (Prädation?). Die ersten pulli wurden am 03.06.2021 notiert (4 pulli Nordbucht). Später wurden nur noch zwei pulli gesehen. Es konnten am 13.06.2021 keine pulli mehr feststellen. Weitere Beobachtungen zum Bruterfolg wurden nicht vermerkt.

Kanadagans: 1 BP 2021 (2008 bestand Brutverdacht, 2012 ein BP)

Ein Ei in einem Gelege wurde am 28.04.2021 im Bereich der Festung gefunden.

Das Brutpaar hielt sich bis Anfang Mai dort auf, später bis Ende Mai nur noch ein Ind., teilweise morgens laut lärmend.

Die Kanadagans brütete in den letzten Jahren an verschiedenen Orten in der Inneren Wismarbucht, so z.B. an den Torfstichen Niendorf/Wohlenberger Wiek, auf dem Golfplatz in Hohen Wieschendorf und auf dem Rustwerder/Poel teilweise mit Erfolg.



Kanadagans, 26.04.2021 (Foto: J. MEVIUS)



Sandregenpfeifer, 16.05.2021 (Foto: B. FREITAG)

Graugans: etwa 25 BP (2020 mehr als 45 BP)

Der Höchstbestand wurde im Jahr 2018 mit mehr als 80 BP erreicht. Im darauf folgenden Jahr schritten etwa 50 BP zur Brut. Im Berichtsjahr waren es hingegen nur etwa 25 BP. Als Ursache wird hier die gleichzeitige Besiedlung der Insel durch Prädatoren (Füchse) angenommen. Diese verursachten zahlreiche Störungen während des Brutgeschäftes. Am 30.04.2021 wurden noch mind. 8 BP fest, Mitte Mai wurden keine Jungvögel beobachtet. Inwieweit im weiteren Jahresverlauf beobachtete Jungvögel auf

der Insel erbrütet wurden, muss offen bleiben.

Brandgans: 4 BP (3 BP in 2020)

Die Gesamtzählung am 17.05.2021 erbrachte 23 anwesende Brandgänse. Anfang Juni (02.06.2021) wurden sechs mit Brandgansgelegen besetzte Brandganshöhlen erfasst. Nur eine Beobachtung eines Paares mit 8 pulli, jedoch sehr weit draußen in Richtung Poel schwimmend.

Schnatterente: > 10 BP (mind. 10 BP in 2020)

Da wiederum auf eine gezielte Gelegesuche verzichtet wurde, kann der derzeitige Bestand nur geschätzt werden. Mitte Mai wurden zufällig drei Gelege aufgefunden. Bei der Gesamtzählung am 17. Mai 2021 wurden insgesamt 35 Ind. erfasst. Angaben zum Bruterfolg fehlen in diesem Jahr.

Stockente: > 15 BP (30 BP in 2020)

Der diesjährige Brutbestand muss geringer als in den Vorjahren eingeschätzt werden. Mitte Mai wurden max. 30 Ind. festgestellt. Vermutlich ist, wie auch bei den anderen Arten, das Vorkommen des Fuchses zur Brutzeit auf der Insel, der Grund für den geringen diesjährigen Brutbestand.

Reiherente: > 3 BP (6 BP in 2020)

Mindestens drei BP wurden verzeichnet, hinzu kommt mit Sicherheit noch eine unbekannte Anzahl nicht entdeckter BP. Auch hier werden die anwesenden Prädatoren tätig geworden sein. Junge führende Weibchen wurden nicht festgestellt.

Eiderente: > 100 BP (mehr als 100 BP in 2020)

Bei der Gesamtzählung am 17. Mai 2021 hielten sich insgesamt 1.064 Ind. um die Insel auf (681 M, 383 W und eine unbekannte Anzahl brütender Weibchen). In den Vorjahren war diese Anzahl deutlich geringer: am 26.05.2020 Gesamtzahl etwa 450 (55 M, 263 W und 132 pulli und eine ungewisse Anzahl brütender Weibchen). Die hohe Anzahl der auf dem Wasser beobachteten Weibchen, resultiert wohl aus der Anzahl der bei der Brut durch Prädatoren gestörten Weibchen.

In den Vorjahren wurde die Höchstzahl der pulli meist Ende Mai erreicht (so am 24. Mai 2020 135 pulli). In diesem Jahr wurden nur sehr wenige pulli gezählt. Der erste Kindergarten mit 9 pulli wurde erst am 29. Mai 2021 notiert. Die Höchstzahl konnte am 10. Juni 2021 mit 52 Ind. beobachtet werden. Zahlreiche Gelege wurden zerstört aufgefunden. Auch Weibchen mit abgebissenen Köpfen konnten mehrfach auf der Insel entdeckt werden. Auf Grund der zufällig festgestellten Gelege und der den Brutplatz verlassenden Weibchen wird von einem Brutbestand wie in den Vorjahren ausgegangen, jedoch fiel der Bruterfolg, aus den zuvor genannten Gründen, sehr gering aus.

Mittelsäger: 20-25 BP (30 BP in 2020)

In vier Brandganshöhlen wurden brütende Mittelsäger aufgefunden, wobei mindestens ein Mischgelege festgestellt wurde. Weitere ortstreue Weibchen wurden von verschiedenen Orten mitgeteilt. Leider liegt nur eine Beobachtung eines Junge führenden Weibchen mit sechs Jungen (am 25. Juli 2021) vor.

Austernfischer: 6 BP (5 BP in 2020)

Erfreulicherweise konnten im Jahr 2021 sechs brütende Austernfischerpaare erfasst werden. So verteilten sich die BP wie folgt: Nordspitze, Ostseite südlich Anlegestelle, Westseite Höhe Düne, Mitte Westseite, Hals Westseite und Ostseite. Teilweise erfolgten nach Verlust, zeitnah ein Nachgelege.

Da der Brutplatz im Bereich Hals Westseite ohne Störungen eingesehen werden kann, ist nur von diesem Brutplatz belegt, dass hier drei pulli groß geworden sind.

Gerade in Silbermöwen-Brutbereichen gingen Gelege recht schnell verloren, auch eine Sicherung durch Nestkörbe führt nicht immer zum gewünschten Erfolg.

Sandregenpfeifer: 1 BP (letztmalig 2012 mit 1 BP brütend)

Am 30. April 2021 wurde ein Gelege mit 2 Eiern in der Nordbucht entdeckt. Dort wurden am 16. Mai nur noch zahlreiche Nistmulden, jedoch kein Gelege vorgefunden. Am 19. Mai wurde dort wieder ein Gelege mit 2 Eier festgestellt, das jedoch einen Tag später wieder leer vorgefunden wurde. Beide Altvögel waren ständig vor Ort.

In unmittelbarer Nähe, auf der Westseite Hals, wurde am 27. Juni ein Dreiergelege mit einem Nestkorb gesichert. Dieses Gelege wurde später leer vorgefunden. Hier wurde am 01. August erneut ein Ei mit einem Nestkorb gesichert, jedoch konnte hier keine aktive Brut mehr festgestellt werden. Wie aus den vorgenannten detaillierten Beobachtungen ersichtlich, gestaltet sich das Brutgeschehen hier sehr dynamisch. Zeitweise hielt sich noch ein weiterer Sandregenpfeifer auf der Insel auf.

Sturmmöwe: etwa 20 BP (wie in den letzten Jahren)

Der Brutbestand hat sich in den letzten vier Jahren auf etwa 20 BP stabilisiert. Die meisten Gelege wurden im Bereich der nördlichen Hochfläche um das Stationsgebäude aufgefunden. Hier ist das Auftreten der Silbermöwe rückläufig, so dass es etwas mehr Ruhe für die Sturmmöwen gibt. Im Bereich der ehemaligen Festung wurde nur noch ein Gelege entdeckt. Dort brütete auch ein Paar etwa vier Meter hoch in einer Robinie in einem Krähenest. Unter dem Nest wurde ein frisch ausgefressenes Ringeltauben-Ei gefunden. Wurde das Nest von einer Sturmmöwe besetzt? Die ersten Jungen schlüpfen am 17. Juni 2021. Am 18. Juli 2021 wurden in der Nordbucht und im Festungsbereich je zwei flugfähige Jungvögel beobachtet. Somit wurden auf der Insel Walfisch erstmals seit Jahren wieder Jungvögel flügge.

Mantelmöwe: 2 bis 3 BP (erstmalig brütend 2011, 3 bis 4 BP im Jahr 2020)

Unmittelbar an der Südspitze brüteten wieder zwei BP erfolgreich. Am 31. Mai 2021 schlüpfte hier das erste Junge. Ein Revierpaar hielt sich an der Nordspitze auf. Das Paar wurde mehrfach balzend beobachtet, ein Gelege wurde hier nicht festgestellt.

Silbermöwe: etwa 290 BP (in etwa wie 2020)

Das erste Ei wurde am 25. April 2021 gefunden.

Verteilung des Brutbestandes auf der Insel am 18. Mai 2021: Nord: 55 BP; Hochland: 120 BP; Südspitze: 50 BP; Schilffläche West: 55 BP; Festung: 10 BP: Summe etwa 290 BP. Der Brutbestand auf der südlichen und östlichen Hochfläche und auf der Westseite hat im Vergleich zum Vorjahr zugenommen; die Nord- und Südspitze wurden weniger besiedelt.

Am 17. und 18. Juni 2021 wurde im Tagebuch vermerkt:

„sehr wenige pulli, auf der Hochfläche fast keine Brutvögel, *verhältnismäßig viele tote pulli; Hochfläche praktisch Silbermöwen frei, sehr wenige pull. Ind., *überraschend viele tote Küken beim Übergang über die Hochfläche* gefunden.“ Insgesamt wurden nur sehr wenig Silbermöwen flügge.

Heringsmöwe: 2 bis 3 BP (Brutverdacht im Jahr 2018 und in den Folgejahren je 2 bis 3 BP brütend)

Die Heringsmöwe scheint sich dauerhaft auf der Insel Walfisch angesiedelt zu haben. Nachdem im Jahr 2018 für den Bereich Süddüne Brutverdacht bestand, wurden dort in den Jahren 2019 und 2020 jeweils 2 BP und ein Revierpaar registriert.

Im Jahr 2021 brütete 1 BP auf der Süddüne, ein Weiteres hielt sich hier ständig auf und zeigte Balzverhalten (Revierpaar). Das 2. BP brütete im Bereich der Schneise im Mittelbusch erfolgreich. Die Jungvögel konnten bis in den Spätsommer im Bereich der Anlegestelle beobachtet werden.



Heringsmöwen, BP, 17.05.2021



20.05.2021

(Fotos: B. FREITAG)

Ringeltaube: 2 BP (3 BP in 2020)

Wie bereits im Vorjahr beschrieben, bauen Ringeltauben durchschnittlich bis 3,5 Nester pro Brutpaar. So kann nicht ohne weiteres der Brutbestand über mögliche Nester ermittelt werden. Mitte Mai wurden max. 4 Ind. beobachtet, wobei eine eindeutige räumliche Revierabgrenzung schwer zu ersehen war (möglicherweise Ostbucht-Mittelbusch-Südbereich Westbucht und Festungsgelände Nordbereich Westbucht: hier wurde das Nest von einer Sturmmöwe besetzt (s.o.)). Ab 09. September 2021 wurden in den Folgetagen 2 Altvögel und 2 Ästlinge am Haus beobachtet.

Rabenkrähe: kein BP (in den Vorjahren jeweils 1 BP)

In den Vorjahren brütete ein Hybridpaar Raben-/Nebelkrähe alljährlich auf der Insel erfolgreich. Auch im Jahr 2021 konnte dieses Paar hier ständig beobachtet werden. Angaben zu einer Brut bzw. zum Bruterfolg (z. B. Sichtung von Jungkrähen) liegen nicht vor.

Rauchschwalbe: 11 BP (5 BP 2020)

Im Jahr 2017 wurden die ersten Nisthilfen für Rauchschwalben am Haus angebracht und ab 2018 auch zur Brut genutzt. In diesem Jahr sind noch weitere Nisthilfen (Halbhöhlen oder einfache Bretter) angebracht und sofort angenommen worden. Insgesamt brüten somit 11 BP auf der Insel. Am Klo-Häuschen versuchte ein Paar direkt an der Tür ein Nest anzulegen. Daraufhin wurde umgehend an der Seite ein Brett angebracht und unmittelbar angenommen.



Bluthänfling, 13.08.2021



Rauchschwalben, 10.08.2021 (Fotos: H. ZIMMERMANN)

Im Folgenden soll das Brutgeschehen weiterer auf der Insel Walfisch brütenden Singvögel kurz dokumentiert werden:

Amsel	2 bis 3 BP	sM nördliche Westhecke, Hochfläche und Südhecke
Bachstelze	1 BP	in der Nordbucht häufig beobachtet
Bluthänfling	2 bis 3 BP	Büsche am Haus, Anfang August 3 eben flügge beringt
Dorngrasmücke	3 BP	Westhecke, Südhecke, Hals-Festungsbereich
Feldsperling	5 BP	Brüten in den Nistkästen; in weiteren 5 Kästen wurden im Mai alte Nester mit toten vorjährigen Feldsperlingen gefunden. Ein BP in einem Schellenten/Dohlen-Nistkasten.
Gelbspötter	1 BP	wiederholt ein sM Westhecke, im Juli ein Jungvogel beringt
Grauhammer	1 BP	ein BP im Dünenbereich hinter der Nordhecke
Klappergrasmücke	1 BP	mind. 1 sM aus der Westhecke

In den letzten Jahren hat sich der Schilfbestand auf der westlichen Seite zwischen der Hecke und der

Uferkante erheblich ausgedünnt. Dadurch ist das Brutvorkommen der Rohrsänger und Rohrammer stark rückläufig.

Rohrammer: max. 5 BP in den Jahren 2008 und 2012; im Jahr 2021 nur 1 BP Schilffläche West

Schilfrohrsänger: max. 3 BP in den Jahren 2011, 2012 und 2017; im Jahr 2021 nur 1-2 BP Westhecke und Südwald

Teichrohrsänger: max. 4 BP in den Jahren 2014 und 2019; im Jahr 2021 nur 1 BP südlicher Bereich Westseite.

In den nächsten Jahren sollen die teilweise verschlissenen Nisthilfen erneuert und zusätzliche angebracht werden. Im Herbst sollten alle Nisthilfen nochmals auf eventuelle Totfunde kontrolliert und anschließend gesäubert werden.



Erlen-Pfeifeule, 14.09.2021



Goldene Acht, 11.09.2021

(Fotos: STOLL, STEINBRECHER)

Interessante Beobachtungen, Nichtbrüter und Durchzügler im Jahr 2021

Art	Datum	Anzahl, Bemerkungen
Höckerschwan	10.08.2021	1.350 Ind., Höchstzahl Rastbestand
Ringelgans	19.05.2021 01.-24.06.2021	140 Ind. Höchstzahl 1 Ind. lahmt auf rechtem Bein, später tot aufgefunden
Weißwangengans	17.05.2021 20.09.2021 26.09.2021	2 Ind. überfliegend (späte Beobachtung) 6 Ind. nach Süd 200 Ind. ziehend
Blässgans	07.09.2021	bereits 12 Ind. überfliegend
Pfeifente	17.05.2021 Mai bis Juli	17 Ind. (Höchstzahl) sonst ständig wenige Ind. anwesend
Tafelente	Ende August- Anfang September	max. 2 Ind.
Bergente	Mitte Mai Ende Juni	bis 2 M und 1 W fast täglich in der Ostbucht zu beobachten
Haubentaucher	23.07.2021	156 Ind., Seegebiet vor Ost, Höchstzahl
Schwarzhalstaucher	23.07.2021	265 Ind. Seegebiet vor Ost und Süd, Höchstzahl
Fischadler	18.05.2021	1 Ind. überfliegend (nur eine Sichtung in 2021)
Kornweihe	30.08.2021	1 W überfliegend nach NW

Rohrweihe	April September	bis fast täglich ein W vom Festland kommend auf der Insel jagend
Wanderfalke	01.05.+ 31.08.2021	jeweils 1 Ind. auf der Insel
Kiebitz	19.05. und 20.09.2021	1 Ind. bzw. 3 Ind. überfliegend, nur zwei Sichtungen
Pfuhschnepfe	20.+21.07.2021	jeweils 2 Ind.
Bruchwasserläufer	17.09.2021	26 Ind. ziehend (13:44 15 Ind. nach SW und 15:21 11 Ind. nach W)
Zwergstrandläufer	19. 23.07.2021	bzw. je 1 Ind.
Schwarzkopfmöwe	April bis Mai 19.05.2021	zahlreiche Beobachtungen von bis zu 2 Ind. 2 ad. und 1 Ind. K2 (beringt 2020 auf der Insel Langenwerder als nfl.)
Zwergseeschwalbe	16.+17.09.2021	2 bzw. 4 Ind. Nordspitze rastend
Trauerseeschwalbe	20.08.2021	12 Ind. Südspitze
Flusseeeschwalbe	18.08.2021	42 Ind., Höchstzahl Durchzug
Dohle	17.06.2021 14.09.2021	18 Ind. 20:30 Uhr Festung überfliegend 51 Ind. 18:35 Uhr nach SE Auf ihren Nahrungsflügen überfliegen Dohlen regelmäßig die Insel.
Sperbergrasmücke	28.06.2021	1 M (nur eine Feststellung 2021)
Star	13.09.2021	ca. 3.200 Ind. auf der Insel nahrungssuchend, ca. 300 Ind. nächtigen in der Weide
Nachtigall	13.08.2021	1 Ind. gefangen und beringt
Strandpieper	01.10.2021	1 Ind.
Buchfink	26.09.2021	500 Ind. ziehend (am Tag darauf 100 Ind. ziehend)
Grünfink	26.09.2021	30 Ind. ziehend (am Tag darauf 15 Ind. ziehend)
Birkenzeisig	27.04.2021	1 Ind.



Sperber, 19.09.2021

(Foto: J. DIETRICH)



Niedrigwasser NW-Blick Richtung Festung

(Foto: S. KREUTZER)

Störungen im Jahr 2021

Auch das Jahr 2021 verlief nicht störungsfrei. Störungen durch die Fischerei und das Sportangeln traten jedoch, bis auf eine Ausnahme, nicht auf.

Anzahl	Störungen durch
34	Freizeitschiffahrt und Wassersport
1	Angler
11	Luftfahrt

Gerade durch die dicht vorbeifahrenden Sportboote und zunehmend auch durch Stand-Up-Paddler (SUP) werden die auf der Insel anwesenden (brütenden bzw. ruhenden) Vögel aufgescheucht. Je nach Distanz und Dauer der Störung kann es bis zu einer Stunde dauern, bis die Vögel auf die Brut- bzw. Ruheplätze zurück kehren. Es ist deshalb auch davon auszugehen, dass es dadurch auch immer wieder zu Prädation (Eier- und Kükenraub) kommt.

Impressionen von der Insel Walfisch aus dem Jahr 2021



Farbspiele Queller

(Foto: S. KREUTZER)



Walfisch Ostseite

(Foto: B. FREITAG)



Raubseeschwalbe, 28.04.2021

(Foto: J. MEVIUS)



Ringelgans, 22.09.2021

(Foto: J. DIETRICHS)



Sandregenpfeifer



junge Rauchschnalben

(Fotos: S. HEISE)



Sperbergrasmücke



Bluthänfling

(Fotos: S. HEISE)